



# Von Turm zu Turm



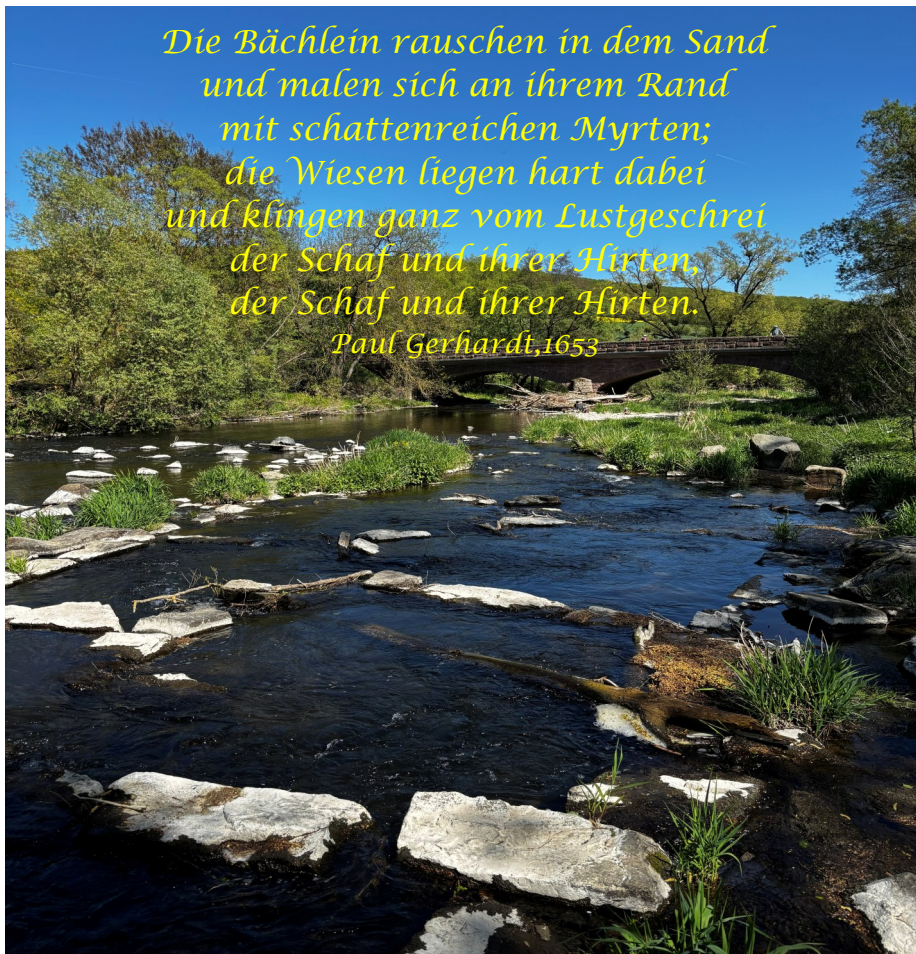
Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinde  
Goßfelden und Sarnau

NR. 3/ 2026

Juni - August

*Die Bächlein rauschen in dem Sand  
und malen sich an ihrem Rand  
mit schattenreichen Myrten;  
die Wiesen liegen hart dabei  
und klingen ganz vom Lustgeschrei  
der Schaf und ihrer Hirten,  
der Schaf und ihrer Hirten.*

*Paul Gerhardt, 1653*



# Angedacht

Liebe Leserin, lieber Leser,

## **Paul Gerhardt – Ein Leben im Vertrauen auf Gottes Güte**

*Zum 350. Todestag am 27. Mai 2026*

Paul Gerhardt wurde 1607 in Gräfenhainichen bei Wittenberg geboren, als Sohn des Bürgermeisters Christian Gerhardt. Über seine Kindheit und Jugend finden sich keine Informationen. Bekannt ist, dass das väterliche Anwesen Wohnhaus, Brauhaus, Scheune, Stall und Ackerwirtschaft umfasste. Vielleicht lernte er in dieser Zeit eine Welt kennen, in der der *„Weizen mit Gewalt wuchs“*, in den Gärten *„Narzissus und die Tulipan“* wuchsen und die *„hochbegabte Nachtigall“* ihr Lied zwitscherte.

Die Welt, in die er hineinwuchs, war alles andere als friedlich: Der Dreißigjährige Krieg verwüstete Deutschland und forderte in seiner Jugend enorme Opfer. Auch starben seine Eltern früh, sein Vater 1619, seine Mutter nur zwei Jahre später. Paul und seine drei Geschwister mussten mit diesem Schmerz zurecht kommen.

Doch gerade aus dieser Not heraus reifte ein Glaube, der sich in unvergänglichen Versen Bahn brach. Verse, die uns bis heute Mut machen und Trost spenden in allen Lebenslagen.

*„Befiehl du deine Wege und was dein Herze kränkt der allertreusten Pflege des, der den Himmel lenkt. Der Wolken, Luft und Winden gibt Wege, Lauf und Bahn, der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann.“*

Nach dem Studium der Theologie in Wittenberg verbrachte Gerhardt Jahre als Hauslehrer in Berlin – ein geduldiger Umweg, ehe er mit 44 Jahren endlich sein erstes Pfarramt in Mitzenwalde antrat. Wieviel Geduld musste er gehabt haben, so lange zu warten. Aber Paul hatte gelernt, sein Leben in Gottes Hände zu legen. *„Ihn, ihn lass tun und walten, er ist ein weiser Fürst und wird sich so verhalten, dass du dich wundern wirst, wenn er, wie ihm gebühret, mit wunderbarem Rat das Werk hinausgeführt, das dich bekümmert hat.“*

So dichtete Paul Gerhardt für den Choral: *„Befiehl du deine Wege“* – 12 Strophen reines Vertrauen, inspiriert von Psalm 37, bis heute in jedem Gesangbuch zu finden.

1651 heiratete er Anna Maria Berthold und wurde Propst an St. Nicolai. Eine scheinbar glückliche Wende – wäre da nicht die konfessionelle Politik des Großen Kurfürsten gewesen. Fried-

# Angedacht

rich Wilhelm wollte Lutheraner und Reformierte unter einen Hut zwingen und verbot den Pfarrern, polemisch gegen andere Konfessionen zu predigen. Gerhardt weigerte sich. Er verlor sein Amt, seine Familie litt bittere Not, vier seiner fünf Kinder starben früh, und 1668 auch seine geliebte Frau Anna Maria. *„Auf, auf, gib deinem Schmerze und Sorgen gute Nacht, lass fahren, was das Herze betrübt und traurig macht; bist du doch nicht Regente, der alles führen soll, Gott sitzt im Regimente und führet alles wohl.“*

Inmitten all dieses Leids schrieb Gerhardt auch Lieder, die von Lebensfreude übersprudeln. *„Geh aus, mein Herz, und suche Freud“* feiert den Sommer in vollen Zügen – Blumen, Vögel, Bienen, der Duft der Linden. Und *„Die güldene Sonne“* begrüßt jeden neuen Morgen als Geschenk Gottes, trotz allem. Wie geht das zusammen? Gerhardt selbst hätte wohl gesagt: Wer tief in Gott verwurzelt ist, kann auch in der Dunkelheit singen. Immer wieder kommt dieses tiefe Gottvertrauen in seinen Versen zum Ausdruck.

Seinen letzten Lebensabschnitt verbrachte er als Archidiakon in Lübben an der Spree, ruhig und versöhnt. Dort starb er am 27. Mai 1676. Sein Abendlied *„Nun ruhen alle Wälder“* klingt wie ein persönliches Testament: die Welt kommt zur Ruhe, der Mensch legt sich in Gottes Arme – und darf schlafen.

*Breit aus die Flügel beide, o Jesu, meine Freude, und nimm dein Küchlein ein. Will Satan mich verschlingen, so lass die Englein singen: »Dies Kind soll unverletzt sein.«*

Paul Gerhardt hinterließ 139 Lieder, davon sind 26 in unserem Gesangbuch enthalten. Wer sie singt, singt mit den Worten eines Mannes, der beides kannte: Das Leid und zugleich tiefe Freude und Dankbarkeit gegenüber Gott, in dessen Hände er sein Leben und das seiner Lieben legen konnte. *„Auch euch, ihr meine Lieben, soll heute nicht betrüben kein Unfall noch Gefahr. Gott lass euch selig schlafen, stell euch die güldnen Waffen ums Bett und seiner Engel Schar.“*

**Empfehlenswerte Literatur:** Christian Brunners. Paul Gerhardt Weg-Werk-Wirkung; Paul Gerhardt: Geh aus, mein Herz, sämtliche deutsche Lieder mit Illustrationen von Egbert Herfurth.

*Sandra Dörflinger*

# 40 Jahre für ein Halleluja

## Interview mit meiner Mutter

Am Pfingstsonntag feierte der Kirchenchor Goßfelden sein 80-jähriges Bestehen und meine Mutter Regina Spehrer-Diebel gleichzeitig ihr 40-jähriges Chorleiterjubiläum. Das Doppeljubiläum war für mich ein guter Grund, ihr mal ein paar Fragen zu stellen:

### Wie bist du zur Musik gekommen?

*Bei uns zuhause wurde früher immer gesungen und musiziert. Das haben wir auch weitergeführt, als Du und Dein Bruder klein waren und tun es auch heute. In den 1970er Jahren gab es einen Kinderchor hier in Goßfelden, in dem ich mitgesungen habe. Und als ich einmal probeweise diesen Chor dirigieren durfte, stand für mich fest, dass ich das als Erwachsene unbedingt erlernen wollte.*

### Kannst du etwas über deine Chorleiterausbildung erzählen?

*Ich bin geprüfte Chorleiterin für Laienchöre in allen Chorgattungen. Die Ausbildung kann man unter anderem in der Kirchenmusikakademie in Schlüchtern absolvieren. Ich habe meine aber beim Deutschen Sängerbund in der Chorleiterschule in Marburg gemacht. Voraussetzung für die Ausbildung ist, dass man Noten lesen, Violin- und Bassschlüssel anwenden, sowie Noten vom Blatt absingen kann. Die Ausbildung ist mir relativ leicht gefallen.*

### Welcher war dein erster Chor?

*Der Kirchenchor hier in Goßfelden. Hinzu kamen im Laufe der Jahre noch verschiedene Männergesangvereine und gemischte Chöre, sowie Vertretungen in diversen anderen Chören. Und seit neun Jahren der Quintenzirkel.*

### Hast du auch mal chorübergreifende Projekte geleitet?

*Ganz oft Konzerte in der Stiftskirche Amöneburg mit „meinen“ Chören und dem katholischen Kirchenchor Amöneburg, Neujahrskonzerte in der Ederbergland Halle in Frankenberg, viele Liederabende und Konzerte, kurz gesagt: Unzählige. Zuletzt erst wieder am 1. März in der Martin-Luther Kirche in Kirchhain mit dem Kirchenchor Kirchhain und Bezirkskantorin Annemarie Götsche.*

## 40 Jahre für ein Hallaluja

### **Welche sind deine persönlichen Lieblingslieder im Kirchenchor?**

*Ach, da könnte man jetzt hier einen riesigen Katalog anhängen. Ich achte grundsätzlich darauf, dass unser Repertoire im Chor möglichst breit gefächert ist. So kann ich auch sagen, dass jedes Lied im Kirchenchor mein Lieblingslied ist. Wir singen traditionelle Kirchenlieder und weltliche Stücke, aber auch moderne Chorsätze mit und ohne Instrumentalbegleitung. Privat ist mein Musikgeschmack auch sehr breit gefächert - nur mit Techno komme ich nicht wirklich zurecht.*

### **Dann habe ich noch eine letzte Frage: Kannst du schon einen kleinen Ausblick darauf geben, welche zukünftigen Projekte es im Kirchenchor geben wird?**

*Klar, die nächste Herausforderung für uns wird die Advents- und Weihnachtszeit werden.*

*Ich möchte aber gerne noch sagen, dass ALLE eingeladen sind, mit uns zu singen. Es ist egal, ob man schon einmal Chorerfahrung gesammelt hat, oder einfach nur neugierig ist. Bei uns ist jeder herzlich willkommen! Abschalten vom Alltag, Freude beim Singen und das beglückende Gemeinschaftsgefühl, wenn man wieder etwas erlernt hat und es einem Publikum vortragen kann.*

*Unsere Chorproben finden immer dienstags von 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr in Goßfelden im Banghaus statt.*

Dann bleibt mir zum Abschluss nun vor allem eines: große Dankbarkeit für vier Jahrzehnte voller Engagement, Geduld und Liebe zur Musik. Wer meine Mutter kennt – so wie ich – weiß, wie viel Herzblut sie in „ihren“ Chor steckt und wie wichtig ihr die Gemeinschaft dabei immer war und ist. Sie prägt den Kirchenchor nicht nur musikalisch, sondern hält ihn auch menschlich zusammen.

Ich wünsche ihr und uns allen weiterhin viele schöne Proben, bewegende Auftritte und ganz viel Freude am gemeinsamen Singen.

Johannes Kleindopf

# Konfirmation

In diesem Jahr werden folgende junge Leute eingesegnet

**Samstag, 06. Juni, 10.00 Uhr Sarnau:**

Ben Boehrer, Michel Boldt, Isabella Graef, Noah Hollerbach,  
Carla Isenberg, Noah Kunz, Len Löchel, Tommy-Jean Mattern,  
Jakob Nauß, Levin Opper, Elisa Schmidt, Philipp Zschau.

**Sonntag, 07. Juni, 10.00 Uhr Goßfelden:**

Cassy Brusius, Lea Elmshäuser, Lena Fett,  
Michel Löwer-Kutsch, Ida Möschet, Vincent Pfaar,  
Malte Rosenbaum, Jakob Rösser, Max Witzel

**GOTTES SEGEN FÜR EUREN WEITEREN LEBENSWEG!**

**Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist  
schenke dir seine Gnade.**

**Gott sei dir Schutz und Schirm in allem Argen,  
Stärke und Hilfe zu allem Guten,  
das du bewahrt werdest zum ewigen Leben.**

Konfirmationssegens von Martin Bucer

Die neue Konfirmanden-Gruppe beginnt am 20. Juni mit einem Konfitag und wird am 21. Juni um 11.00 Uhr im Gottesdienst der Gemeinde vorgestellt

# Besondere Gottesdienste

## Kirchenkreis - Frauengottesdienst **WUT**

Schon in der Bibel sehen wir: Männer dürfen es. Propheten, Könige, selbst Gott wird im Zorn gezeigt. Und auch Jesus, der doch sonst so liebevoll und den Menschen zugewandt war, konnte die Wut packen. Aber wütende Frauen? Fast nie. Diese Leerstelle zieht sich bis heute durch: Frauen, die wütend sind, gelten schnell als schwierig. Dabei ist ihre Wut oft Ausdruck von Verletzung und Sehnsucht. Welche Rolle spielen Gefühle, wie Wut, Zorn und Ärger in der Bibel? Viele Frauen werden mit starken Gefühlen gezeigt. Aber lassen sich auch Spuren von weiblicher **Wut** finden? Oder steckt da in der einen oder anderen Erzählung vielleicht sogar mehr Wut drin als wir vermuten? Und wer darf überhaupt wütend sein?

Unter dem Bibelwort, Epheser 4,26 „Zürnt ihr, so sündigt nicht; lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen.“ laden wir Sie herzlich zu einer spannenden Gefühlsreise ein. Feiern Sie mit uns den Frauengottesdienst 2026 „**WUT**“

Es laden ein: Die Frauen des Ausschusses für Frauenarbeit des Kirchenkreises und Frauen aus den Kirchengemeinden Kirchhain und Schwabendorf-Bracht als gemeinsames Team

**Sonntag 16.08.2026 18.00 Uhr Martin-Luther-Kirche Kirchhain,  
Breslauer Straße**

**Freitag 21.08.2026 18.00 Uhr Hugenotten-Gedächtniskirche in Schwabendorf,  
Paul-Schütz-Straße**

Im Anschluss erwartet Sie ein Imbiss.



## EHRENAMTSFEST

**12. JUNI  
18 UHR**

**EV. KIRCHE  
ROSSWEG 14  
GOSSFELDEN**

Was erwartet euch:

- Gottesdienst
- Musik
- Cocktails
- Speisen und Trank
- gemeinsame Aktionen
- entspanntes Zusammensein

Anmeldung hier:  
[engagiert.kirchhain@ekkw.de](mailto:engagiert.kirchhain@ekkw.de)



*engagiert!*  
MITGESTALTEN  
IM KIRCHENKREIS  
KIRCHHAIN

# Gottesdienste

## KONFIRMATIONSWOCHENENDE

**Freitag, 05. Juni, 19.30 Uhr, Sarnau**  
Konfirmandenabendmahl mit Kirchenchor.

**Samstag, 06. Juni, 10.00 Uhr, Sarnau**  
Konfirmation I

**Sonntag, 07. Juni, 10.00 Uhr, Goßfelden**  
Konfirmation II mit Posaunenchor  
zu allen Gottesdiensten ist die Gemeinde herzlich  
eingeladen

**FREITAG, 13. Juni, 18.00 Uhr, Goßfelden**  
**Kirchwiese**  
Ehrenamtsfest mit Gottesdienst für die  
ganze Gemeinde.

**Sonntag, 21. Juni, 11.00 Uhr, Goßfelden**  
**Kirchwiese**  
„Gesegnet in die Ferien“  
Vorstellung der neuen Konfis  
Übergabe des Vierjährigen-Buches  
Anschließend Ausklang bei Kaltgetränken und Wurst.

**Freitag & Samstag, 26.& 27 Juni, Christenberg**  
**EINFACH HEIRATEN**  
von 11.00-15.00 Uhr

# **Gottesdienste**

**Sonntag, 28. Juni, Goßfelden**

**Kirche**

Festgottesdienst, 50 Jahre Grenzgangverein  
13.00 Uhr

**PREDIGTREIHE IN DEN SOMMERFERIEN**

**Thema: „Die Bergpredigt“**

siehe Seite 10

**Sonntag, 09. August, 11.00 Uhr**

**Scheels Hof,**

**TAUFFEST**

**Montag, 10. August, 18.00 Uhr, Goßfelden**

**Kirchwiese**

Einschulungsgottesdienst

**Sonntag, 16. August, 18.00 Uhr, Kirchhain,**

Gottesdienst von Frauen vorbereitet,

**Freitag, 21. August, 18.00 Uhr, Schwabendorf,**

Gottesdienst von Frauen vorbereitet

Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte unserer  
Homepage bzw. „Lahntal aktuell“,

# Predigtreihe, sonntags 10.00 Uhr

Selig sind...  
Die Selugpreisungen  
Matthäus 5,1-10

5. Juli, Sarnau  
Pfarrer. i.R.  
Friedhelm Wagner

Salz und Licht  
Matthäus 5,13-16

12. Juli, Goßfelden  
Pfarrer i.R.  
Norbert Janker

Vom Almosen geben  
Matthäus 6,1-4

19. Juli, Sarnau  
Prädikantin  
Kirsten Balzereit

Vom Schätzesammeln und  
Sorgen  
Matthäus 6,19-32

26. Juli, Goßfelden  
Pfarrerin  
Sandra Niemann

Vom Richten  
Matthäus 7,1-6

02. August, Sarnau  
Lektor  
Roland Tober

Vom Hausbau  
Matthäus 7,24-29

16. August, Sarnau  
Pfarrer. i.R.  
Norbert Janker

Die goldene Regel  
Matthäus 7,12-23

23. August, Goßfelden  
Lektor  
Ewald Halbrucker

# Die Bergpredigt Matthäus 5,1-7,29

Die Bergpredigt bzw. Bergrede im Matthäusevangelium umfasst 3 vollständige Kapitel bzw. 111 Verse.

Eine Parallele zur Bergpredigt findet sich im Lukasevangelium (Lk. 6,17-49): die sogenannte Feldrede, die allerdings nur 33 Verse umfasst.

Die Bergpredigt ist eine Sammlung von Lehrsätzen, die auf Jesus von Nazareth zurückgehen.

Dieser Teil des Matthäusevangeliums gilt in der neutestamentlichen Forschung als „die ureigenste Stimme Jesu“ (*Ipsissima vox Jesu*). So bezeichnet man Worte oder Lehren, die zwar nicht zwingend wortwörtlich, aber doch inhaltlich als authentische Wiedergabe der Worte des historischen Jesus von Nazareth gelten.

Der Name „Bergpredigt“ bezieht sich auf einen nicht näher genannten Ort am See Genezareth, an dem Jesus sich an die dort Versammelten (zahlenmäßig nicht näher beschriebene Anzahl von Zuhörerinnen und Zuhörern sowie seine Jünger) wendet.

Die Bergpredigt ist die längste bzw. umfangreichste Rede Jesu im Neuen Testament.

Sie will die (jüdische) Tora ausdrücklich nicht ersetzen, sondern sie ist vielmehr Jesu Auslegung der Tora, die er dadurch nicht aufhebt, sondern lediglich präzisiert, verschärft sowie radikalisiert.

*„Ihr sollt nicht meinen, dass ich gekommen bin, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen aufzulösen, sondern zu erfüllen. Denn wahrlich, ich sage euch: Bis Himmel und Erde vergehen, wird nicht vergehen der kleinste Buchstabe noch ein Tüpfelchen vom Gesetz, bis es alles geschieht. Wer nun eines von diesen kleinsten Geboten auflöst und lehrt die Leute so, der wird der Kleinste heißen im Himmelreich; wer es aber tut und lehrt, der wird groß heißen im Himmelreich.“* (Mt. 5,17-19)

In dieser besonderen Spannung zwischen Bewahren der Tradition und ihrer Verschärfung/ Überhöhung ist die Bergpredigt zu verstehen.

Sie gilt als neutestamentliches Kernstück der christlichen Ethik und Nachfolge Jesu.

# Die Bergpredigt: Matthäus 5-7

## **Aufbau der Bergpredigt Wichtige Abschnitte**

### **Einleitung und Seligpreisungen (Mt 5,1-16):**

Die Adressaten der Rede Jesu erfahren eine besondere Wertschätzung (9 Heilszusagen bzw. Segensverheißungen in den Seligpreisungen).

Zu den Adressaten der Bergpredigt zählen aber nicht nur die Menschen, die die Voraussetzungen für die Seligpreisungen erfüllen, sondern auch die Jünger, die sich bewusst in die Nachfolge Jesu begeben. Jesus hebt sie als Salz der Erde und Licht der Welt besonders hervor.

### **Auslegung der Tora (Mt. 5,17-48):**

Jesus erfüllt einerseits das jüdische Gesetz und präzisiert es zugleich ethisch mit seinen Antithesen.

Mit der bekannten Formel „Ihr habt gehört ... ich aber sage euch“ verschärft Jesus ausdrücklich die jüdischen Gebote:

Vom Töten (21-26)

Vom Ehebrechen (27-32)

Vom Schwören (33-37)

Vom Vergelten (38-42)

Von der Feindesliebe (43-48)

### **Religiöse Praxis (Mt. 6):**

Vom Almosengeben (1-4)

Vom Beten (5-15) / Vaterunser (Mt 6,9-13)

Vom rechten Fasten (16-18)

Vom Schätze sammeln und Sorgen (19-34)

### **Verschiedene Verhaltensregeln (Mt. 7):**

Vom Richten (1-6)

Von der Zuversicht beim Beten (7-11)

**Die Goldene Regel** (Mt 7,12): „Alles nun, was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihnen auch!“

Von den zwei Wegen/zwei Pforten (13-14)

Von den falschen Propheten (15-23)

**Abschluss:** Gleichnis vom Hausbau auf felsigem oder sandigem Untergrund (24-28).

Norbert Janker

# Kirchenbücher

Keine Angaben in der ONLINE-Ausgabe!

# Gruppen und Kreise



## **POSAUNENCHOR LAHNFELS**

Goßfelden, Banghaus  
mittwochs, 19.00 Uhr  
Kontakt: Roland Tober Tel. 96 47 40

## **KIRCHENCHOR LAHNFELS**

Goßfelden, Banghaus  
dienstags, 19.00 Uhr  
Regina Spehrer-Diebel, Tel. 73 87



## **GITARRENCLUB SAITENWIND**

Sarnau, Gemeinderaum  
dienstags, 19.30 Uhr  
Kontakt: Melanie Jauch, Tel. 54 32 70  
Simone Pitz, Tel. 9 69 86 66

## **BEGEGNUNGSCAFÉ FÜR ASYLBEWERBER MIT DEUTSCHUNTERRICHT**

Goßfelden, Banghaus  
LETZTEN MITTWOCH IM MONAT: 16.00 -18.00 UHR  
Kontakt: Sabine Barth, Tel. 06421/ 32 21 8

## **BIBELGESPRÄCHSKREIS**

Goßfelden, Pfarrhaus  
vierzehntäglich,  
mittwochs, 19.00 Uhr  
Kontakt: Kirsten Balzereit  
Tel. 54 49 64 6



# Adressen

## **PFARRAMT GOBFELDEN / SARNAU**

**PFARRERIN SANDRA NIEMANN**, Roßweg 16, 35094 Lahntal

Tel. 06423 / 7342 email: pfarramt.gossfelden@ekkw.de

**Homepage:** [www.kirche-lahnfels.de](http://www.kirche-lahnfels.de)

## **VERWALTUNGSASSISTENTIN**

Sabine Bosshammer Tel. 06423 / 7344

## **KIRCHENVORSTAND IN GOBFELDEN**

Sabine Boßhammer	Brunnenquell 26	Tel. 926833
Thorsten Diele	Eichendorffweg 1	Tel. 5418520
Thomas Kleindopf	Cyriax Str. (Mr)	Tel. 015112489217
Wolfgang Kühl	Hegefeld 30b	Tel. 964241
Oliver Pfaar	Lindenstr. 5	oliver@pfaar.org
Nicole Schmitt-Kranz	Marburger Str. 14	Tel. 7744
Roland Tober	Roßweg 36	Tel. 964740
Carola Wonneberger	Am Stiedel 14	Tel. 541766

## **KIRCHENVORSTAND IN SARNAU**

Ute Dammshäuser	Hauptstr. 9	Tel. 4094
Siegfried Kaul	Sepp-Herberger-Str. 16a	Tel. 3345
Jasmin Möschet	In der Lache 11a	Tel. 5443318

## **KÜSTERIN IN GOBFELDEN**

Bärbel Lies	Am Rodenbach 21	Tel. 7962
-------------	-----------------	-----------

## **KÜSTEREHEPAAR IN SARNAU**

Helga und Karl Dersch	Hauptstr. 38	Tel. 1321
-----------------------	--------------	-----------

## **VERMIETUNG GEMEINDERÄUME IN GOBFELDEN**

Sabine Bieker	Erlenweg 7a	Tel. 51846
---------------	-------------	------------

## **SPENDENKONTO DER KIRCHENGEMEINDE:**

Kirchenkreisamt Marburg / DE17 5335 0000 0000 0124 67 / HELADEF1MAR

Verwendungszweck: Kirchengemeinde Goßfelden—Sarnau

## **IMPRESSUM:**

Herausgegeben im Auftrag der Ev.-luth. Kirchengemeinde Goßfelden-Sarnau;

Redaktion: Brigitte Diele, Regina Spehrer-Diebel, Marion Weber, Pfrin. Sandra Niemann, Sabine Bosshammer (Kirchenbücher) - Auflage: 350 Stück

Druck: Offset-Friedrich, Ubstadt / Redaktionsschluss: 30. April 2026

# Pfingstlied (EG 133) von Paul Gerhardt

1. Zieh ein zu deinen Toren, sei meines Herzens Gast,  
der du, da ich geboren, mich neu geboren hast,  
o hochgeliebter Geist des Vaters und des Sohnes,  
mit beiden gleichen Thrones, mit beiden gleich gepreist.
5. Du bist ein Geist, der lehret, wie man recht beten soll;  
dein Beten wird erhöret, dein Singen klinget wohl,  
es steigt zum Himmel an, es lässt nicht ab und dringet,  
bis der die Hilfe bringet, der allen helfen kann.
6. Du bist ein Geist der Freuden, von Trauern hältst du nichts,  
erleuchtest uns im Leiden mit deines Trostes Licht.  
Ach ja, wie manches Mal hast du mit süßen Worten  
mir aufgetan die Pforten zum güldnen Freudensaal.
7. Du bist ein Geist der Liebe, ein Freund der Freundlichkeit,  
willst nicht, dass uns betrübe Zorn, Zank, Hass, Neid und Streit.  
Der Feindschaft bist du feind, willst, dass durch Liebesflammen  
sich wieder tun zusammen, die voller Zwietracht seind.
8. Du, Herr, hast selbst in Händen die ganze weite Welt,  
kannst Menschenherzen wenden, wie dir es wohlgefällt;  
so gib doch deine Gnad zu Fried und Liebesbanden,  
verknüpf in allen Landen, was sich getrennet hat.
11. Erfülle die Gemüter mit reiner Glaubenszier,  
die Häuser und die Güter mit Segen für und für.  
Vertreib den bösen Geist, der dir sich widersetzet  
und, was dein Herz ergötzet, aus unsern Herzen reißt.

EG 133,  
Text: Paul Gerhardt 1653  
Musik: Johann Crüger 1653

